Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 9 (1891)

Heft: 58

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 58. IX. Jahrgang. Bern, Montag, 16. März. Zweites Blatt 1891 Berne, Lundi, 16 Mars. Seconde feuille IXme année. № 58

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2ter Semester Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2ter Semester Fr. 8. In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3 Union postale: un an fr. 16, 2e semestre fr. 8. On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* Abends. Nach Bedürfniss erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt. — Sommaire.

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Zürich. — Handelsbericht des schweiz. Konsulats in Galatz über das Jahr 1890 (Rapport commercial du consulat suisse à Galatz sur l'année 1890). — Syndicat des fabriques d'ébauches (Das Syndicat der Ebauchesfabriken. — Banque nationale de Belgique.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Einladung zur Subscription.

Der Bericht des eidgen. Versicherungsamtes für das Jahr 1889, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämmtlichen, in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss gibt, wird Ende April die Presse verlassen.

Behörden und Private, welchen derselbe nicht schon von Amteswegen gratis übersandt wird, können solchen **bei Bestellung vor Ende April** zum Preise von 3 Franken gegen Postnachnahme bei der unterzeichneten Amtsstelle beziehen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid, Francke & Cie in Bern über und ist nur noch zum Buchhändlerpreise erhältlich.

Bern, den 12. März 1891.

Eidgen. Versicherungsamt.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Köln a. Rh.

Unter Zurückziehung unseres Rechtsdomizils für den **Kanton Luzern** von den Herren Hallensleben und Camenzind, verzeigen wir solches bei den Herren **Segesser & Cie** in **Luzern.**

Köln, den 13. März 1891.

(D. 16) Die Direktion: **F. Korth.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1891. 11. März. Die Firma **Ch. Boch** in Zürich (S. H. A. B. vom 10. Juni 1890, pap. 453) widerruft die an Adolf Herdy ertheilte Prokura in Folge dessen Austrittes. Der Firmainhaber wohnt nun in Zürich.

11. März. Die Firma **Eugen Zeiz** in Zürich (S. H. A. B. vom 24. März 1883, pag. 309) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

11. März. Inhaberin der Firma **S. Zeiz** in Zürich ist Wittwe Sophie Zeiz geb. Bion von Köln a. Rh., in Enge. Baumwollagentur. Bleicherweg 2.

12. März. Das Geschäftslokal der Firma **Wwe L. Knecht-Gossweiler** in Riesbach (S. H. A. B. vom 2. Nov. 1887, pag. 837) befindet sich nunmehr Café du Théâtre. Dufourstrasse 20.

12. März. Die Firma **Kuhn & Cie** in Zürich (S. H. A. B. vom 22. Juni 1889, pag. 551) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

12. März. Die Firma **Frau Kunz-Weber** in Hirslanden (S. H. A. B. vom 17. Dezember 1890, pag. 875) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1891. 11. März. Inhaber der Firma **P. Jakob** in Rapperswyl ist Peter Jakob von Langnau, geb. 1825, in Rapperswyl. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezereihandlung.

Bureau Biel.

12. März. Die Kantonalbank von Bern, mit Hauptsitz in Bern, bestehend gegenwärtig gemäss Gesetz vom 2. Mai 1886, führt unter der Firma **Kantonalbank von Bern, Filiale Biel (Banque cantonale de Berne, succursale de Bienne)** in Biel eine Filiale, welche durch Beschluss des Verwaltungsrathes vom 12. April 1858 gegründet wurde. Der Filiale steht ein Komite vor, dessen Mitglieder vom Regierungsrathe des Kantons Bern gewählt werden. Ausser den zur Vertretung der Hauptbank befugten zwei Direktoren, Herren Alexander Largin und Otto Graf in Bern (S. H. A. B. vom 5. März und 11. Mai 1889, pag. 201 und 441) steht die Vertretung der Filiale in Einzelzeichnung zu dem Geschäftsführer derselben, Herrn Charles Müller von Sigriswyl; ferner ist für die Filiale Prokura ertheilt an den Kassier, Herrn Gustav Egger von Aarwangen, beide in Biel. Geschäftslokal: Viehmarktplatz Nr. 89.

Bureau Schlosswyl [Bezirk Konolfingen].

11. März. Inhaber der Firma **Gf. Reber, Metzger,** in Kiesen ist Gottfried Reber von Ausserbirrmoos, wohnhaft in Kiesen. Geschäft: Gross- und Kleinmetzgerei, Viehhandel.

12. März. Inhaber der Firma **Fr. Friedli** in Biglen ist Hr. Friedrich Friedli von Landiswyl, wohnhaft in Biglen. Geschäft: Gross- und Kleinmetzgerei.

12. März. Inhaber der Firma **Ulr. Siegenthaler** im Weiher zu Biglen ist Hr. Ulrich Siegenthaler von Trub, wohnhaft im Weiher zu Biglen. Geschäft: Tuch-, Spezereiwaaren- und Käsehandlung.

12. März. Inhaber der Firma **J. Hofmann-Müller** in Grosshöchstetten ist Hr. Jakob Hofmann von Worb, in Grosshöchstetten. Geschäft: Spezerei-, Tuch- und Schuhwaarenhandlung. Die Firma ertheilt Prokura an Hrn. Christ. Gottfried Müller, Sohn, in Grosshöchstetten.

Bureau Thun.

11. März. Inhaber der Firma **Chr. Moser** in Steffisburg ist Christian Moser von und in Steffisburg. Sägebetrieb und Holzhandlung.

11. März. Inhaber der Firma **Rosa Knuchel** in Steffisburg ist Jungfrau Rosa Knuchel von Jegenstorf in Steffisburg. Spezerei- und Garnwaarenhandlung.

11. März. Inhaber der Firma **José Godall** in Thun ist José Godall, aus der Provinz Tarragona, Spanien, wohnhaft in Thun. Weinhandlung. Untere Hauptgasse.

11. März. Inhaber der Firma **S. Lüthi** in Thun ist Samuel Lüthi von Muhen, Kt. Aargau, wohnhaft in Thun. Wirthschaft und Bäckerei. Marktgasse.

11. März. Inhaber der Firma **K. Wiwtter** in Thun ist Karl Wittwer von Oberlangenegg, wohnhaft in Thun. Wirthschaft und Bäckerei. Rathhausplatz.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1891. 9. März. Inhaber der Firma **K. Britschgi** in St. Niklausen, Kerns, ist Kaspar Britschgi von Sarnen, wohnhaft in St. Niklausen, Kerns. Natur des Geschäftes: Fabrikation milchwirthschaftlicher Geräthe, mechanische Schreinerei und Sägerei, Parqueterie.

11. März. Inhaber der Firma **J. Amreihn** in Engelberg ist Josef Amreihn von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Milchhandlung, Sennerei und Tuchhandlung.

11. März. Inhaber der Firma **Alois Amstutz** in Engelberg ist Alois Amstutz von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Metzgerei in Gross- und Kleinvieh.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1891. 11. März. Inhaber der Firma **D. Bolliger** in Solothurn ist Daniel Bolliger von Egliswil, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Schneidereigeschäft und Kleiderhandlung. Hauptgasse 85.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1891. 12. März. Inhaber der Firma **Joh. Fäh z. Ochsen** in Uznach ist Joh. Fäh in Uznach. Natur des Geschäftes: Gasthof.

12. März. Inhaber der Firma **Frau Wwe Müller-Näf** in Gossau ist Wittwe Müller-Näf in Gossau. Natur des Geschäftes: Gasthof. Geschäftslokal: z. Bahnhof.

12. März. Inhaberin der Firma **Wwe Lorenz geb. Moser** in Gossau ist Wittwe Lorenz geb. Moser in Gossau. Natur des Geschäftes: Gasthaus. Geschäftslokal: zur Toggenburg.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1891. 10. März. Inhaberin der Firma **Anna Sigron** in Chur, welche im April 1890 entstanden ist, ist Frau Anna Sigron-Philipp von Tiefenkasten, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Gasthaus. Geschäftslokal: Zur Hofkellerei.

11. März. Inhaber der Firma **Julius Amann Apotheker** in Davos-Platz, welche am 1. Mai 1890 entstanden ist, ist Julius Amann, Apotheker von Wängi (Thurgau), wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Apotheke. Geschäftslokal: Haus Beeck.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1891. 11. März. Inhaber der Firma **S. Döbeli zum Engel** in Bremgarten ist Samuel Döbeli, zum Engel, von Seon, wohnhaft in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Wirthschaft, Holzhandel und Lohnkutscherei. Geschäftslokal: Zum Engel.

11. März. Inhaber der Firma **Al. Huber-Elmiger** in Bremgarten ist Alois Huber-Elmiger von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Schreibmaterialien-, Tapeten- und Goldleistenhandlung, Buchbinderei. Geschäftslokal: Bogenstrasse Nr. 154.

11. März. Inhaberin der Firma **Frau Ida Herrmann-Martin, Mercerie,** in Bremgarten ist Ida Herrmann geb. Martin von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Mercerie. Geschäftslokal: Am Bogen Nr. 157.

11. März. Inhaber der Firma **Theodor Schmid, Fabkt.** in Niederwil ist Theodor Schmid von und in Niderwil. Natur des Geschäftes: Strohfabrikation und Spezereihandlung.

11. März. Inhaber der Firma **J. Sachsenmeier, Bäckerei & Mehlhandlung** in Bremgarten ist Jakob Sachsenmeier von Winterthur, wohnhaft in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse Nr. 60.

11. März. Inhaber der Firma **Alois Jenni-Huber** in Bremgarten ist Alois Jenni-Huber von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Schuhmacher, Schuh- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Sternengasse Nr. 139.

11. März. Inhaber der Firma **Albert Müller, Conditorei** in Bremgarten ist Albert Müller von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Conditorei. Geschäftslokal: Am Bogen Nr. 156.

11. März. Inhaber der Firma **Beda Villiger** in Bremgarten ist Beda Villiger von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Stadthausplatz.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Vevey.

1891. 10 mars. La maison **Oswald Welti,** à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 février 1891, page 160), a établi à Montreux, sous la même raison, une succursale qui est gérée par le chef de la maison Oswald Welti de Zurzach (Argovie), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Photographie.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau Brig.

1891. 4. März. Inhaber der Firma **Jos. Gemsch** in Brig ist Joseph Gemsch gebürtig von Schwyz, Kanton Schwyz, wohnhaft in Brig. Der Sitz des Geschäftes ist in Brig. Natur des Geschäftes: Apotheke.

11. März. Inhaber der Firma **Ig. Bernasconi** in Brig ist Ignaz Bernasconi gebürtig von Agno, Kanton Tessin, wohnhaft in Brig. Der Geschäftssitz ist in Brig. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren, Spezerei, Pulverdepôt, Leder, Schuhwaaren, Hüte, Tabak, Glas, Bazar.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1891. 11 mars. La raison **Aimé Dessaules,** à Cernier (F. o. s. du c. du 30 janvier 1883, page 71), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

11 mars. La raison **Justin Guinand,** aux Loges (F. o. s. du c. du 1er juin 1883, page 642), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

11 mars. La raison **Louis Vayron,** aux Hauts-Geneveys (F. o. s. du c. du 1er juin 1883, page 642), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

11 mars. La raison **Zanelli Marcelius,** à Cernier (F. o. s. du c. du 12 janvier 1887, page 21), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1891. 9 mars. **Marie Meyer,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 juin 1883, page 700), radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

9 mars. **Michel Jacky,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 juin 1883, page 700), radiée ensuite du départ du titulaire.

B. 16.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Bank in Zürich, in Zürich
vom Jahre 1890.

Soll (Lastenposten) — (Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.) — **Haben** (Nutzposten)

				I. Verwaltungskosten.							
		71,095	55	Besoldungen, Gratifikationen und Aushülfe.							
		2,098	90	Assekuranz und Unterhalt des Gebäudes.							
		10,000	—	Miethe des Banklokales im eigenen Gebäude.							
		2,246	—	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.							
		8,577	01	Bureau-Auslagen und Fournituren aller Art.							
		10,902	59	Porti, Frachten, Depeschen, Telephon, Inkasso und Konkordatsspesen.							
		16,541	75	Banknoten-Anfertigungskosten und Material.							
		441	70	Anschaffung und Unterhalt von Mobilien etc.							
122,714	64	811	14	Reisespesen, Ehrenausgaben und Diverse.							
				II. Steuern.							
		13,524	05	Bundes-Banknotensteuer.							
		67,620	20	Kantonale Banknotensteuer.							
		1,270	40	Andere kantonale Steuern.							
		4,518	—	Gemeindesteuern.							
87,329	65	397	—	Kirchensteuer.							
				III. Passivzinsen.							
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.							
		4,133	—	An Check-Konti.							
		1,217	90	An Konto-Korrent-Kreditoren.							
				b. Auf Schuldscheine aller Art.							
				An Obligationen:							
				26,890. 50 Bezahlte Zinsen.							
				1,132. 35 Fällige, nicht bezogene Zinsen.							
				11,011. 50 Ratazinsen auf 31. Dezember 1890.							
				39,034. 35 Abzüglich:							
		25,234	25	13,800. 10 Ratazinsen vom Vorjahre.							
				c. Auf neu ausgegebenen Aktien:							
54,035	95	23,450	80	Zinsvergütung auf der ersten Einzahlung für den Zeitraum vom 31. Mai bis 31. August 1890.							
				VI. Reingewinn.							
		9,478	26	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1889.							
399,184	21	389,705	95	Reingewinn des Jahres 1890.							
663,264	45										

			I. Ertrag des Wechselkonto.				
			Diskonto-Schweizer-Wechsel:				
			Vereinnahmte Zinsen in 1890 . . . Fr. 19,770. 70				
			Rückdiskonto vom Vorjahre à 5 % . „ 185,634. 41				
			Fr. 205,405. 11				
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1890 à 5 % . . . . . „ 52,050. 26	153,354	85		
			Wechsel auf das Ausland:				
			Vereinnahmte Zinsen und Kursdifferenzen	459	55		
			Wechsel mit Faustpfand:				
			Vereinnahmte Zinsen in 1890 . . . Fr. 350,746. 75				
			Rückdiskonto vom Vorjahre à 5½ % „ 48,129. 65				
			Fr. 398,876. 40				
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1890 à 5½ % . . . . . „ 59,444. 70	339,431	70		
			Wechselprotestprovisionen und Verzugszinsen . . .	2,541	47	495,787	57
			II. Aktivzinsen und Provisionen.				
			a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:				
			Von Check-Konti-Kreditoren, Gebühren und Entschädigungen	363	15		
			Von auswärtigen Korrespondenten	2,034	70		
			Von Konto-Korrent-Debitoren	106,820	69		
			b. Auf andern Guthaben und Anlagen:				
			Von Effekten:				
			Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten: . . . . . Fr. 14.919. 23				
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1890 . „ 8,578. 20				
			Fr. 23,497. 43				
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre „ 4,213. 40	19,284	03	128,502	57
			III. Ertrag der Immobilien.				
			Von dem Bankgebäude			16,785	—
			IV. Gebühren und Entschädigungen.				
			Aufbewahrung und Verwaltung von Werthtiteln . .			12,711	05
			VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1889			9,478	26
						663,264	45

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Zürich vom Jahre 1890.

Vertheilung des Reingewinnes von 1890

gemäss § 35 der Statuten vom 1. September 1890 * und laut Beschluss der Generalversammlung vom 2. April 1890.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung ergibt einen Reingewinn von			Fr. 399.184. 21
Hievon werden zur Vertheilung verwendet:			
4 % des Aktienkapitals als statutarische Dividende,			
1,1 % des „ „ Superdividende			
für 6000 alte Aktien mit Fr. 51 per Stück	Fr. 306,000. —		
„ 4000 neue „ „ „ „ 17 „ „	„ 68,000. —		
somit eine Gesammt-Dividende von 5,1 %		„ 374,000. —	
und von den verbleibenden		Fr. 25,184. 21	
werden übergetragen:			
auf Dividenden-Ergänzungs-Konto	Fr. 20,000. —		
als Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1891	„ 5,184. 21	„ 25,184. 21	

* § 35 der Statuten lautet:
Der jährliche Reingewinn wird wie folgt verwendet:
1) 10 % fallen in den Reservefonds, so lange und so weit derselbe weniger als 5 % des Aktienkapitals betragen sollte.
2) Aus dem Ueberschuss erhalten die Aktionäre eine ordentliche Jahres-Dividende bis auf 4 % des Aktienkapitals. Sollte dazu der Ueberschuss nicht ausreichen, so kann die Dividende aus dem Ergänzungs-Konton kompletirt werden.
3) Bleibt aber nach Ausrichtung der 4 % ein Gewinn-Saldo, so können daraus allfällige Zuweisungen an den Dividenden-Ergänzungs-Konto zum Ersatz früher enthobener Beträge, oder zu dessen Erhöhung gemacht werden.
4) Der Rest wird, soweit die Generalversammlung nicht anders darüber verfügt, zur Vertheilung einer Superdividende an die Aktionäre bestimmt.

B. 16.

Jahresschlussbilanz

der Bank in Zürich, in Zürich

auf 31. Dezember 1890.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		8,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		1,254,883	01	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		9,254,883	01	Gesetzliche Baarschaft.
		127,150	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		481,300	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
9,872,045	81	8,712	80	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben.
				(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		576,112	59	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
		289,943	99	Korrespondenten-Debitoren.
874,038	83	7,982	25	Diverse Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
		2,439,979. 86		bis Ende Januar 1891 fällig.
		2,124,210. 07		vom 1. bis 28. Februar 1891 fällig.
		2,985,999. 29		„ 1. „ 31. März 1891 fällig.
		7,552,489	22	2,300. — in über 90 Tagen fällig.
				Wechsel mit Faustpfand:
		7,644,995. 50		bis Ende Januar 1891 fällig.
		2,223,765. 75		vom 1. bis 28. Februar 1891 fällig.
		973,077. 85		„ 1. „ 31. März 1871 fällig.
		10,862,840	05	21,000. 95 in über 90 Tagen fällig.
18,415,526	67	197	40	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.
				(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
2,049,763	05			Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		272,000	—	Aktien. (vide Beilage Nr. 2).
		1,008,585	—	Obligationen (vide Beilage Nr. 2).
1,280,585	—			Effekten (öffentliche Werthpapiere).
				VII. Feste Anlagen.
300,000	—			Bankgebäude.
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
8,578	20			Ratazinsen auf Aktivposten (vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
32,800,537	56			

Passiven

				I. Noten-Emission
		19,872,850	—	Noten in Zirkulation (vide Beilage Nr. 1)
		127,150	—	Eigene Noten in Kassa (vide Beilage Nr. 1)
				20,000,000 —
				II. Kurzfällige Schulden.
				(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		24,500	—	Ausstehende Mandate
		780,923	25	Check-Konti (vide Beilage Nr. 3)
		17,011	38	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		12,924	28	Korrespondenten-Kreditoren
		43,874	15	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		2,643	75	Diverse Kreditoren in Konto-Korrent (vide Beil. Nr. 3)
		1,502	35	Fällige Dividenden und Obligationenzinsen.
				883,379 16
				III. Wechselschulden.
				Wechsel zum Inkasso 2,004 50
				IV. Andere Schulden auf Zeit.
				(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		734,100	—	Obligationen mit dreimonatlicher Kündigung
		24,363	23	Diverse Konti
				758,463 23
				V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
		5,000	—	Reserve für Reparaturen am Bankgebäude
		111,494	96	Rückdiskonto auf Aktivposten (vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)
		11,011	50	Ratazinsen auf Passivposten
		374,000	—	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1890
				501,506 46
				VI. Eigene Gelder.
		10,000,000	—	Eingezahltes Kapital
		500,000	—	Ordentlicher Reservefonds
		150,000	—	Dividenden-Ergänzungs-Konto (Zuweisung vom Jahr 1889 inbegriffen)
		5,184	21	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1891
				10,655,184 21
				32,800,537 56

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich auf 31. Dezember 1890.

Beilage Nr. 1.

Noten-Status vom 31. Dezember 1890.

	Emission.	In Kasse.	In Zirkulation.
Noten von Fr. **1000**	435,000	3,000	432,000
„ „ „ **500**	700,000	5,500	694,500
„ „ „ **100**	14,250,000	62,000	14,188,000
„ „ „ **50**	4,615,000	56,650	4,558,350
	20,000,000	127,150	19,872,850

Beilage Nr. 3.

Check-Konti. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti-Inhaber: **97** mit **Fr. 780,923. 25** Check-Guthaben.

Konto-Korrent-Kreditoren. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti: **8** mit **Fr. 43,874. 15** Guthaben.

Diverse Kreditoren in Konto-Korrent. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti: **7** mit **Fr. 2,643. 75** Guthaben.

Beilage Nr. 4.

Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements für gewährte aber noch nicht benützte gedeckte Konto-Korrent-Kredite . . . . . Fr. 630,336. 95

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominal-Werth	Kurs	Schatzungs-Werth
I. Obligationen.			
3½ % Eidg. Staatsanleihen	7,000	98	6,860
4 % Kanton Zürich	16,000	100	16,000
3 % „ Genf	1,000	100	1,000
4¾ % Stadt Zürich, rückzahlbar per 1. Sept. 1891	24,000	100	24,000
3½ % „ „	72,000	94	67,680
4¼ % Quaianleihen	1,000	100	1,000
3¾ % Gemeinde Riesbach	3,000	99	2,970
3½ % Schweiz. Kreditanstalt	5,000	98	4,900
3¾ % „	23,500	99	23,265
3½ % Zürcher Kantonalbank	2,000	98	1,960
3¾ % „	5,000	99	4,950
3½ % Leu & Cie	5,000	98	4,900
3¾ % „	3,500	99	3,465
3½ % Hypothekarbank Winterthur, gek. per 18. März 1891	2,000	98	1,960
3¾ % „ „ „	500	99	495
4 % Schweiz. „ Hypothekenbank	16,000	100	16,000
4 % Volksbank Luzern	1,000	100	1,000
4½ % Société Financière Franco-Suisse, rückzahlbar per 15. März 1891	35,000	100	35,000
4½ % Banque de Fonds d'Etats, rückzahlbar per 5. Mai 1891	213,500	100	213,500
4 % Basler Hypothekenbank	5,000	100	5,000
5 % Bons Crédit Lyonnais	100,000	100	100,000
5 % Gotthardbahn, IV. Serie	35,000	100	35,000
5 % „ II. Hyp.	5,000	100	5,000
4 % „	64,500	100	64,500
4 % Schweiz. Nordostbahn	74,500	100	74,500
4 % Schweiz. Centralbahn	1,000	100	1,000
4 % Vereinigte Schweizerbahnen, I. Hyp.	10,500	100	10,500
4 % Westbahn	10,500	100	10,500
5 % Oesterr. Staatsschuld	2,000	89	1,780
4 % Ungarische Goldrente	100,000	90	90,000
4½ % Portugiesisches Regierungs-Anleihen	52,500	84	44,100
4½ % Ungarische Staatseisenbahnen	100,000	100	100,000
3 % Süd-Oesterreich. Lombarden (Eisenbahnen)	6,000	65	3,900
4 % Portugiesische Eisenbahnen	97,500	84	81,900
II. Aktien.			1,058,585
340 Aktien Schweiz. Kreditanstalt	170,000	800	272,000
			1,330,585
Abzüglich: für Kursdifferenzen			50,000
			1,280,585

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz,

Herrn *Hans Rychner*,
über das Jahr 1890.

Getreide.

Die Ernte des Jahres 1889 war in Weizen in Bezug auf die Quantität unter einer guten Mittelernte. Die Qualität liess in der Moldau, deren Weizen die Schweiz hauptsächlich interessirt, zu wünschen übrig, da der Regen während der Ernte viel schädigte, wogegen aus einigen Gegenden der Wallachei wirklich ausgezeichnete Qualitäten am Markte erschienen. Es ist anzuerkennen, dass die Kultur in der Wallachei in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht hat und sich in einer bedeutenden Verbesserung der Qualität bemerkbar machte. Es erzielten einige fermiers ein Korn, welches mit der besten Botoschaner Qualität rivalisiren konnte. Der Anbau des Weizens nimmt alljährlich zu, seit man zur Einsicht gekommen, dass mit demselben bei sorgfältigerer Kultur auch bessere Resultate erzielt würden.

Die prachtvollen Ernteaussichten einerseits und die günstigen Nachrichten anderseits, welche von den Konsumenten aus dem Westen einliefen, haben viele Exporteure, hauptsächlich in Braila, veranlasst, grosse Quantitäten von Weizen, Gerste und Roggen per Herbstlieferung zu verkaufen und die denselben entsprechende Dampferanzahl per September und Oktober zu hohen Frachten, 4 Schilling per Quarter direkte für den Continent und Fr. 18 per Tonne für das Mittelländische Meer, zu engagiren.

Als Folge der Silberbill und des hohen Rubelkurses waren sowohl Amerika als Russland minder starke Abgeber von ihrem Getreideüberschuss als in andern Jahren, wozu bei letzterem Lande, was den Süden anbelangt, noch eine geringe Ernte beitrug. — Aus diesen Gründen war die Nachfrage nach rumänischem Getreide mit Beginn der Exportcampagne, Ende Juli bis August, eine bedeutende, selbst nach England. Die grossen Zufuhren in den beiden Häfen Galatz und Braila konnten den Bedarf kaum decken, und schon gegen Mitte September war eine grosse Partie der neuen Ernte exportirt.

Der Export nach der Schweiz war dieses Jahr geringfügiger, als seit vielen Jahren; denn bei Beginn der Ernte und relativ billigen Preisen deckte die Schweiz ihren Bedarf zu noch günstigeren Preisen in Ungarn, und späterhin war rumänisches Getreide in Antwerpen, Rotterdam und Marseille in vielen Fällen billiger, als hier, erhältlich. Erst gegen Ende November, also knapp vor Schifffahrtsschluss, wurde die Position in der Donau eine normale und waren die Preise wieder billiger, als in genannten Häfen; es kam aber nur noch zu vereinzelten kleinen Abschlüssen für die Schweiz.

Gerste. Die Ernte hierin war unter einer mittleren; der Anbau von Futtergerste wird mehr und mehr vernachlässigt. In Braugerste war die Ernte in der Wallachei hinsichtlich Quantität und Qualität eine befriedigende; die Qualität der in der Moldau gebauten Braugerste, welche die Schweiz hauptsächlich interessirt, liess viel zu wünschen übrig, der während der Ernte gefallene Regen brachte grossen Schaden. Die diessjährigen Käufe der Schweiz sind, im Vergleiche zu früheren Jahren, unbedeutend.

Roggen wird alljährlich weniger angebaut, die Ernte war klein und die Qualität wenig befriedigend. Eine gute Mittelernte ergab Hafer und wurde mit Fr. 11½ bis 12½ per 100 kg franco Bord bezahlt.

Mais. Da die Ernte des Jahres 1889 eine reichliche war, war der Export im ersten Semester ein starker und waren die Preise eine Zeit lang wirklich billig. Man bezahlte Fr. 8 für 100 kg gewöhnlichen und Fr. 9 für Rothmais, von welch' letzterem grössere Posten nach der Schweiz Absatz fanden. Die diessjährige Maisernte ist theilweise befriedigend in der Moldau, dagegen eine kleine in der Wallachei. Im August stiegen, auf Anregung von London aus, die Preise und gingen besonders gegen Jahreswende bis Fr. 3 per 100 kg in die Höhe.

Die Magazinsmiethen waren bis zur neuen Ernte, da viele Magazine leer standen, billig; die Aussichten auf eine grosse Ernte veranlasste im Mai bis Juni viele Spekulanten, eine Unmasse Magazine vom 1. August an auf 1 Jahr zu sehr hohen Preisen zu miethen. Für Magazine von 15,000 q Capacität wurden bis Fr. 13,000 bezahlt. Da der Export ein sehr lebhafter, war von Ansammeln eines grossen Stockes nach den Monaten August und September keine Rede mehr und gingen die Miethen stark herunter, so dass die Spekulanten grosse Verluste erlitten. Taglöhne waren eine Zeit lang sehr hoch und bezahlte man für Träger Fr. 7 per Tag und 70 Centimes per Wagen, 6 Hektoliter fassend, für Zufuhr vom Magazin zum Schiff.

Wein.

Die 1890er Weinernte in der Moldau hat in Folge spät eingetretenen Regens die berechtigten Hoffnungen auf ein reiches Ergebniss nicht erfüllt und quantitativ nur eine gute Mittelernte hervorgebracht.

Wiewohl das diessjährige Produkt ein gesundes, sehr brauchbares Material liefert, so ist dennoch die Qualität, hauptsächlich in Bezug auf den Alkoholgehalt, unter den Normaljahren geblieben. Trotzdem hat sich der inländische Handel ausserordentlich stark beim Einkaufe betheiligt, wodurch die Preise eine Höhe erreichten, die den Export nahezu unmöglich machte. Man bezahlte in allen Weinlagen anfangs Fr. 1.20 per Decaliter sammt Hefe, um rasch bis auf Fr. 2 zu gehen. Gegenwärtig (Winter 1890/91) stehen die Preise auf Fr. 1.20 bis Fr. 1.60 per Decaliter sammt Hefe für Weissweine, während für Rothweine in Primalagen auch Fr. 1.80 per Decaliter angelegt wird. Wenn das Inland auch noch im Frühjahr als Käufer auftritt, so ist an einen erheblichen Preis-Rückgang, der den Export ermöglichen soll, nicht zu denken. Zufolge der vorher geschilderten Situation wurden für den Export wenigstens ca. 1500 Hektoliter Weiss- und Rothweine gekauft und spedirt, wovon der grösste Theil für die Schweiz.

(Schluss folgt.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — *Divers.*

Le *syndicat des fabriques d'ébauches suisses et françaises* avait, au commencement de cette année, décidé la suspension des tarifs à partir du 15 janvier si, jusqu'à cette date, l'immense majorité des fabricants d'horlogerie n'avaient pas pris l'engagement de soutenir effectivement le syndicat en supprimant toutes relations d'affaires avec les non-syndiqués. Une telle décision, si elle eût été mise en pratique, aurait amené une perturbation complète dans le marché horloger tant à l'intérieur du pays qu'à l'étranger, et aurait eu des conséquences funestes pour toute la population suisse qui vit de l'industrie horlogère. Dans ces circonstances, les syndicats ou sociétés de fabricants d'horlogerie des cantons de Berne, Soleure et Neuchâtel ont énergiquement pris l'affaire en mains; en peu de temps, ils sont parvenus à recueillir de la plupart des fabricants l'engagement de ne rien acheter aux fabriques d'ébauches non-syndiquées, et de cette façon le danger que l'on craignait fut conjuré. En effet, une assemblée commune des fabricants d'horlogerie et des fabriques d'ébauches suisses et françaises, tenue à Bienne le 26 février, a abouti à une entente complète. Les décisions qui ont été prises par cette assemblée à la suite de concessions mutuelles, maintiennent le *statu quo ante* en ce qui concerne le tarif, les conditions de paiement, l'échelle de l'escompte, les délais et le système de paiement et la limite de tolérance pour les échéances. La prime progressive actuelle a été remaniée dans un sens avantageux pour les preneurs de petite et moyenne importance, et il a été convenu qu'à partir du 1er juin prochain les fabriques d'ébauches syndiquées cesseront de livrer aux établisseurs qui, à cette date, n'auront pas signé l'adhésion. Tout établisseur adhérent, convaincu d'avoir vendu des ébauches et finissages à un collègue dissident, perdra les avantages réservés aux adhérents.

La convention qui est intervenue entre les deux parties et qui est basée sur les décisions que nous venons d'indiquer, a une durée indéterminée. Toutefois elle pourra être dénoncée de part et d'autre moyennant avertissement réciproque de 6 mois avant la date où elle cesserait de déployer ses effets.

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	5 mars. Fr.	12 mars. Fr.		5 mars. Fr.	12 mars. Fr.
Encaisse métallique	111,153,333	110,360,326	Circulat. de billets	385,739,840	383,195,020
Portefeuille . . .	323,508,076	312,054,314	Comptes courants	68,951,585	59,719,328

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES ACTIONNAIRES
de la
BANQUE FONCIÈRE DU JURA A BALE

au **CASINO D'HIVER**

le lundi 6 avril 1891, à 2½ heures du soir.

TRACTANDA:

1° Communication, éventuellement approbation des comptes pour le onzième exercice (année 1890); rapport des censeurs.
2° Fixation du dividende.
3° Election d'un administrateur.
4° Election de deux censeurs et de deux censeurs suppléants.
5° Vote de pouvoirs spéciaux pour passation actes divers.

Le compte des profits et pertes, le bilan pour l'exercice 1890 seront à la disposition des actionnaires, avec le rapport des censeurs, dans les bureaux de la banque dès le 26 mars 1891.

Les actionnaires qui voudront prendre part à l'assemblée générale devront déposer leurs actions avec un bordereau avant le 3 avril 1891, à 5 heures du soir, (H 827 Q)

à la **caisse de la banque**, à **Bâle**, ou
à la **Banque du Jura**, à **Delémont**, ou
chez MM. **Choffat & Cie**, à **Porrentruy**,

où ils recevront en échange des cartes de vote.

(122) LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Bank in Glarus.

Die **Coupons Nr. 37** und **38** unserer Aktien werden mit Fr. 30. — per Doppelcoupon an **unserer Kasse**, sowie an denjenigen
der **Schweiz. Kreditanstalt** in **Zürich**,
» **Basler Handelsbank** in **Basel** und
» **Schweiz. Unionbank** in **St. Gallen**
eingelöst. (116)

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

SOCIÉTÉ GENEVOISE
DE CHEMINS DE FER A VOIE ÉTROITE
A GENÈVE.

MM. les actionnaires sont convoqués en

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE

pour le lundi, 23 mars, à 3 heures de relevée,

au local de la **chambre du commerce, rue du Stand, n° 9,** à **Genève.**

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1890. Comptes et bilan au 31 décembre 1890.
2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Renouvellement intégral du conseil d'administration dont les fonctions, d'après les statuts, expirent le 23 mars, jour de l'assemblée générale ordinaire de 1891.
5° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice et les comptes de 1891.

Le dépôt statutaire des actions doit être fait au moins 3 jours avant la séance, soit au plus tard le 20 mars courant, aux domiciles sous-indiqués qui délivreront des cartes d'admission pour l'assemblée, à savoir:

à **Genève, au siége social de la société,** rue Pierre-Fatio, 14;
à **Bâle,** à la **Basler Check- & Wechselbank.**

Conformément à l'art. 641 C. F. O., le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 14 mars, au siége de la société.

Genève, le 10 mars 1891.

AU NOM DU CONSEIL D'ADMINISTRATION:
(115) *Le président:* **E. RICHARD.**

SOCIÉTÉ DES EAUX DE LAUSANNE.

Les délégations portant les nos 20, 40, 73, 89, 131, 318, 319, 358, 479, 531, 542, 570, 610, 665, 750, sortis au tirage extraordinaire du 13 mars, sont remboursables à fr. 1000. — à partir du 31 mars, au domicile de la **Banque cantonale vaudoise,** à **Lausanne,** et dans ses agences. (120)

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.